

NvK. Allgemeine Kundgabe. Er schlichtet den Streit zwischen Michael von Wolkenstein<sup>1)</sup>, Domberr und Spitaler des Hl. Kreuz-Spitals zu Brixen<sup>2)</sup>, und den Bürgern von Brixen wegen des Holzlagerplatzes auf dem Gries hinter dem Hl. Kreuz-Spital.

Or., Perg. (S. fehlt): BRIXEN, DA, Spitalsarchiv Hl. Kreuz, sub dato; BRIXEN, Stadtarchiv, Urk. 57 (Zweitausfertigung für die Stadt Brixen).

Kopie (gleichzeitig): BRIXEN, Priesterseminar, Kopiar A I 1 f. 61<sup>r</sup>-62<sup>r</sup>; (16. Jb.): BOZEN, StA, Lade 84 Nr. 6 F; (17. Jb.): ebd., Lade 84 Nr. 6 F; ebd., Lade 125 Nr. 7 F; (18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. F 7 (Auszug); (J. Resch, 18. Jb.): ebd., Ms. D 11 p. 171f.; (F. A. Sinnacher, 19. Jb.): ebd., Ms. E 2, p. 5.

Notiz (1677 Februar 26): BRIXEN, DKA, Protokollbuch p. 159 Nr. 4 (Beschwerde des Spitalers gegen eine Änderung der Regelung des NvK).

Erw.: Sinnacher, *Beiträge VI* 386; Jäger, *Regesten* 304 Nr. 66; J. Mutschlechner, *Alte Brixner Stadtrechte*, Innsbruck 1935, 16f., 124; Mader/Sparber, *Brixner Häusergeschichte* 193; Grass, *Cusanus als Rechtshistoriker* 18; Baum, *Nikolaus Cusanus in Tirol* 228; Baum, *NvK und die Wolkensteiner* 134.

Nach genauer Prüfung der Rechtslage entscheidet NvK:

- 1) Der Lagerplatz ist Eigentum des Hospitals und soll es bleiben.
- 2) Die Brixner Bürger erhalten das Recht, das Holz, das sie auf der Rienz trift, auch in Zukunft auf dem Platz zu lagern.
- 3) Als Entschädigung sollen die Bürger von je 40 Stämmen dem Spital einen Stamm entsprechender Größe als Zins abliefern, und zwar jeweils an St. Gallentag (16. Oktober).

Michael von Wolkenstein und Hans Gall<sup>3)</sup>, Bürgermeister von Brixen, verpflichten sich, den Schiedsspruch zu beachten.

<sup>1)</sup> Michael von Wolkenstein, Domberr zu Brixen, Sohn des Dichters Oswald; vgl. Santifaller, *Domkapitel* 520f.; Schwob, *Oswald von Wolkenstein* 363 s.v.

<sup>2)</sup> Zu diesem Spital s.u. Nr. 3861 Anm. 17.

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 3025 Anm. 2.